

5. AUGUST

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeusseren, Graf
Berchtold, an den österreichisch-ungarischen Botschafter
in St. Petersburg, Graf Szápáry.

Rotbuch Nr. 59.¹⁾

Wien.

Ich ersuche Euer Exzellenz, dem dortigen Minister des Aeusseren folgende Note zu übergeben:

«Der unterfertigte österreichisch-ungarische Botschafter hat die Ehre, im Auftrage seiner Regierung Seiner Exzellenz folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Angesichts der von Russland im Konflikte zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Serbien eingenommenen drohenden Haltung und im Hinblick auf den Umstand, dass laut einer Mitteilung des Berliner Kabinettes Russland infolge dieses Konfliktes sich veranlasst gesehen hat, die Feindseligkeiten gegen Deutschland zu eröffnen und dieses Reich sich daher im Kriegszustande mit der genannten Grossmacht befindet, betrachtet sich Oesterreich-Ungarn gleichfalls als im Kriegszustande mit Russland stehend.»

Nach Ueberreichung dieser Note wollen Euer Exzellenz sich die Ausfertigung der Pässe erbitten und ungesäumt mit dem gesamten Botschaftspersonal, ausgenommen etwa zurückzulassender Organe, abreisen. Herrn von Schebeko werden gleichzeitig unsererseits die Pässe zugestellt.²⁾

¹⁾ Rb. Nr. 59. ²⁾ Uebersetzung aus dem Französischen der Volksausgabe des Rb.

³⁾ Rb. Nr. 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65 enthält die Dokumente über den Ausbruch des Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Frankreich und England andererseits. Sie lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Oesterreich-Ungarn dachte zunächst nicht an einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Frankreich und England. Frankreich dagegen wollte unter allen Umständen den Kriegszustand mit Oesterreich-Ungarn herstellen. Es führte zunächst am 8. August (Rb.

Oesterreich-
Ungarn erklärt
Russland den
Krieg.